



Buchrezension

“Die Borkenkäfer Deutschlands, Österreichs und der Schweiz”

Mit Splint- und Eichenkernholzkäfern
Wolfgang Rohe, Verlag: Quelle & Mayer

rezensiert von: Hans Greßirer, Stellvertretender
Vorsitzender des BUND Naturschutz e. V., KG München

„Der König des Waldes ist nicht der Rothirsch, sondern der Borkenkäfer“, schreibt Wolfgang Rohe in der Einleitung seines neuen Werkes „Die Borkenkäfer Deutschlands, Österreichs und der Schweiz“.

Unterliegen die Rotwildvorkommen einem Rotwildmanagement, stellt sich die Frage, wie Umgehen mit den ca. 125 Borkenkäferarten die in Deutschland, Österreich und der Schweiz vorkommen.

Die großen globalen Veränderungen wie etwa die Klimakrise verursachen auch in höheren Lagen veränderte, günstigere Verhältnisse für die Vermehrung der Borkenkäfer (Scolytinae), denn steigende Temperaturen ermöglichen Borkenkäfern einen früheren Schwärmbeginn und eine längere Entwicklungszeit. Das führt das Vermehrungspotential der Borkenkäfer in eine neue Dimension, wie Wolfgang Rohe betont. Viele Rindenbrüter-Arten und nadelfressende Insekten profitieren zudem neben der Temperaturzunahme, so legt Rohe dar, auch von Trockenperioden.

Wolfgang Rohe weist in seinem Werk den Borkenkäfern, einer Unterfamilie der Rüsselkäfer (Curculionidae), eine große gestalterische Bedeutung in unseren Wäldern und urbanen Gehölzen zu.

Buchrezension

Die Prädisposition von Waldbeständen unter Trockenstress beeinflusst maßgeblich die Interaktionen zwischen der Wirtsbaumart Fichte sowie wirtssuchenden Borkenkäfern und Bläuepilzen, die mit den Käfern assoziiert seien. Bläuepilze gelten als Holzschädlinge. Als Besiedler von in der Regel geschwächten oder toten Bäumen, so führt Rohe aus, sind Borkenkäfer Türöffner und Initiatoren für ein Netzwerk an Destruenten (Zersetzer). Diese Destruenten ermöglichen bzw. beschleunigen die Verwertung der schwer abbaubaren Holz- und Rindensubstanzen, wie Rohe ausführt. Daher röhrt die Schlüsselrolle der Borkenkäferfauna im Ökosystem Wald. Ob es die Bodenfruchtbarkeit ist, die von der Aktivität der Borkenkäferfauna abhängt oder ihre Funktion als oft zentrale Nahrungsbasis für zahlreiche Waldbewohner: Borkenkäfer leisten einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität unserer Wälder, so Rohe.

Einen Insektizid-Einsatz hält Wolfgang Rohe langfristig und großflächig nicht für sinnvoll, vielmehr empfiehlt er biologische Regulierungsmechanismen.

Der klimagerechte Waldumbau ist eine Herausforderung für die Forstwirtschaft, mit hohen Anforderungen an das Fachpersonal. Spezielle Artenkenntnisse zu Borkenkäfern und deren Biologie gehört dazu. Sich dieses notwendige Wissen zu erschließen, dazu kann das Buch von Prof. Dr. Wolfgang Rohe einen wichtigen Beitrag leisten. Neben Praktikern aus den Bereichen Forst, Landschaftspflege und Naturschutz werden auch Lehrende und Lernende der entsprechenden Fächer über dieses Fachbuch Zugang zu den erforderlichen Kenntnissen erhalten. Auch entomologisch und naturkundlich Interessierte können dort interessante Anregungen finden.